

HIROSHIMA NAGASAKI

06.08.
1945
09.08.

80 JAHRE
INFERNO

1945
2025



KUNDGEBUNG

„Unsere Zukunft – Atomwaffenfrei!“

Mi, 6. August 2025: Marienplatz

19.00 bis 21.30 Uhr Kundgebung

Abschluss mit Kerzen zum Gedenken an die Opfer

 **Münchner
Friedensbündnis**

**MÜNCHNER BÜNDNIS
GEGEN KRIEG & RASSISMUS**

NIE WIEDER!

Das Münchner Friedensbündnis schließt sich dem Aktionsbündnis atomwaffenfrei.jetzt an und ruft zu Gedenkaktionen für die Opfer von Atomwaffen auf! Die Überlebenden mahnen: **Nie wieder Hiroshima, nie wieder Nagasaki!**

80 Jahre Hiroshima und Nagasaki: Für eine Zukunft ohne Atomwaffen!



Am 6. und 9. August 1945 haben die USA jeweils eine Atombombe auf Hiroshima und Nagasaki abgeworfen. 65.000 Menschen verdampften und verbrannten auf der Stelle, bis zum Ende des Jahres starben mehr als 200 Tausend. Diese verheerenden Atombombenabwürfe jähren sich nun zum 80. Mal. Wahrscheinlich wird es der letzte „runde“ Jahrestag sein, an dem wir die Berichte und Botschaften der Überlebenden – der Hibakusha – noch direkt von ihnen hören können. Terumi Tanaka, Vorstand der Überlebendenorganisation Nihon Hidankyo, appellierte bei der Verleihung des Friedensnobelpreises 2024 an uns alle: „Dies ist der innige Wunsch der Hibakusha: Anstatt uns auf die Theorie der nuklearen Abschreckung zu verlassen, die den Besitz und den [Willen zum] Einsatz von Atomwaffen voraussetzt, müssen wir den Besitz jeder einzelnen Atomwaffe verbieten.“

Tatsache ist: Noch immer bedrohen uns mehr als 12.000 Atomwaffen – Tausende davon in ständiger Einsatzbereitschaft. Angesichts der weltweiten Spannungen steigt die Gefahr eines Atomkrieges – auch aus Versehen – immer weiter. Die neun Atomwaffenstaaten investieren hunderte Milliarden Dollar in den Ausbau ihrer Arsenale. Auch Deutschland beteiligt sich mit der Beschaffung neuer Atombomber zum Einsatz von US-Atomwaffen im Rahmen der nuklearen Teilhabe an der Aufrüstung. Inzwischen wird sogar über eine nukleare Kooperation mit Frankreich und selbst über die Beschaffung eigener Atomwaffen debattiert. All das steht in klarem Widerspruch zu den Zielen des Atomwaffen-Nichtverbreitungsvertrages, den Deutschland vor 50 Jahren unterzeichnet hat! Massenvernichtungswaffen verletzen die Bestimmungen und Ziele des Völkerrechts. Und sie bedrohen uns alle. Daher lehnen wir den blinden Glauben an die „nukleare Abschreckung“ ab und unterstützen den UN-Atomwaffenverbotsvertrag. Wir erinnern an das Schicksal der Hibakusha von Hiroshima und Nagasaki und aller Menschen, die unter den humanitären Folgen der mehr als 2.000 Atomtests weltweit leiden.

Wir fordern die Bundesregierung auf:

- *sich eindeutig zum Ziel einer atomwaffenfreien Welt und zur Ächtung aller Massenvernichtungswaffen zu bekennen: Ein Atomkrieg kann nicht gewonnen und darf niemals geführt werden*
- *die Aushandlung neuer Abkommen für nukleare Risikobegrenzung und Abrüstung zum Kern ihrer Rüstungskontrollpolitik zu machen*
- *die nukleare Teilhabe Deutschlands in der NATO zu beenden und den Abzug der US-Atombomben aus Büchel zu veranlassen*
- *dem Beispiel von mehr als 70 Staaten weltweit zu folgen und den UN-Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen und zu ratifizieren*

Wir gedenken der Atombombenopfer und mahnen zu einer atomwaffenfreien Welt!

**am Mittwoch, 6. August 2025 auf dem Marienplatz
mit einer Kundgebung von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr
& Abschluss mit Kerzen zum Gedenken an die Opfer**

Ein gemeinsamer Aufruf der mehr als 70 Mitgliedsorganisationen im „Aktionsbündnis atomwaffenfrei.jetzt“ sowie von Organisationen aus dem Kreis der ICAN-Partner und des Münchner Friedensbündnisses. Kontakt: Aktionsbündnis atomwaffenfrei.jetzt c/o Netzwerk Friedenskooperative, Mackestraße 30, 53119 Bonn, www.atomwaffenfrei.de oder lokal www.Muenchner-Friedensbuendnis.de

V.i.S.d.P.: B.Obermayer, Münchner Friedensbündnis, Frauenlobstraße 24, Rgb., 80337 München, Gestaltung: Wob